



Bethel

Predigt *der* Woche

Bethel ÜBERSETZUNGEN



Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

"Dann spricht er zu seinen Jüngern: Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussendet in seine Ernte!" (Matthäus 9, 37-38). John and Cindi Taylor halten am Missionssonntag eine wunderbare Predigt über die Freude, das Evangelium in allen Nationen zu verbreiten und unsere Augen auf den König zu richten.

Ich sage Ihnen was: Gott ist in Bewegung. Ist es nicht wunderschön zu sehen, was Er überall auf der Welt tut? Einer der letzten Videoclips, die wir gerade gezeigt haben, ist erst ein paar Wochen her. Unsere Missionare John und Tanya Lynch haben in der Westukraine eine Konferenz für Pastoren abgehalten. Pastoren, die an den Frontlinien des Krieges die absolute Hölle durchgemacht haben. Sie befinden sich mitten in einer Erweckung. Die Menschen hungern nach Gott.

Das ist es, liebe Gemeinde, was wir in der Mission tun dürfen. Unser kreatives Team hat dieses Hintergrundbild hineingeschmuggelt. Das ist tatsächlich aus der Region, in der wir 15 Jahre lang arbeiten durften, unter Bergbewohnern hoch oben im Himalaya. Ich möchte Ihnen eine kurze Geschichte aus unseren Jahren dort erzählen. Wir hatten die wunderbare Gelegenheit, dass uns eine ganze Reihe von BSSM-Teams während ihrer kurzfristigen Missionseinsätze besuchten. Es ist so eine wunderschöne Partnerschaft. Langfristige Missionsarbeit, Menschen vor Ort und dann kurzfristige Missionseinsätze, die Stärke und frischen Glauben einflößen. Und natürlich werden die Menschen bei ihren kurzfristigen Missionseinsätzen aufgewühlt und herausgefordert, wenn sie sehen, was Gott tut.

An einem dieser Tage fuhren wir in eine der heiligsten Städte der ganzen Region, weil ihre Schriften dort gedruckt werden. Und, nur um den Hintergrund zu veranschaulichen, massive Sicherheitsprobleme. Kameras an jeder Straßenecke und Polizeipräsenz. Es herrscht im Grunde das Kriegsrecht. Hier sind wir also, ein paar von unseren Langzeitmissionaren und ein BSSM Team. Was wird Gott tun?

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Wir hatten den Morgen in unserem Hotelzimmer verbracht, gemeinsam angebetet und Seine Gegenwart gesucht. Und Er hat uns ein Wort gegeben. Das Wort war "Einladung". Als wir das verarbeiteten, hatte ich den Eindruck, dass wir einfach losziehen und für diese Stadt beten sollten, und wo auch immer wir eine Einladung erhalten würden, darauf sollten wir uns einlassen.

Und so fingen wir an, durch die Stadt zu laufen. Es dauerte nicht lange, da gab mir eine kleine Frau mit einem Holzkorb voller Erde auf ihrem Rücken dieses Zeichen. Ich sah das Team an und sagte: "Ich sehe eine Einladung." Ich ging zu ihr und fragte: "Kann ich Ihnen das abnehmen?" In ihrer Kultur sind es für gewöhnlich die Frauen, die die Knochenarbeit leisten. Aber sie erlaubte es mir, was unglaublich war. Ich durfte diesen Korb tragen und folgte ihr um die Ecke. Und siehe da, der heiligste Tempel der ganzen Region, in dem die Schriften gedruckt werden, war genau dort. Sie nahm mich mit in den Tempel, die Treppe hinauf und auf das Dach des Tempels.

Die Dächer in dieser Region sind flache Lehmdächer. Dort oben war ein ganzer Haufen dieser Arbeiter, die frische Erde auf das Tempeldach trugen, um es für das nächste Jahr aufzuschütten. Weil es sich abnutzt. Der Regen trägt die Erde ab. Ich sah über den Dachrand zu dem Team hinunter, das sich nicht ganz sicher war, wo ich war. Und ich sagte: "Kommt hoch. Wir haben eine Einladung." Wir stiegen auf das Dach des Tempels, der heiligsten Stätte dieser Religion, die nicht das Christentum ist. Und wissen Sie was? Da oben gibt es keine Kameras. Und ich dachte: "Gott, das ist wunderschön. Was willst Du tun?"

Über die nächsten zwei Stunden begann Gott in Heilung zu wirken. Die Ohren eines Mädchens wurden geöffnet. Schmerz verließ Körper. Es war einfach nur: bum, bum, bum. Es war so wunderschön, als wir begannen, ihnen von einem Erretter zu erzählen, der sie liebt. Wir demonstrierten Seine Macht. Dann ging diese Zeit auf dem Dach zu Ende, weil ich glaube, dass die Manager ein wenig nervös wurden: "Wir müssen die Arbeit erledigen."

Dann fragten einige Leute auf dem Dach: "Würdet Ihr zu uns nach Hause kommen?" Und für den Rest des Tages gingen wir von Haus zu Haus, wo wir die Macht Jesu demonstrieren durften, während wir Menschen von Jesu Liebe erzählten, die noch nie davon gehört hatten. Es war einer der Höhepunkte unserer 15 Jahre im Himalaya.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Ich erzähle diese Geschichte heute, weil ich das Wort "Einladung" höre. Dass es eine frische Einladung gibt, für uns als ein Haus, als eine Schule, als eine globale Bewegung. Dass Gott uns auf noch größere Weise einlädt, Sein Herz für die Nationen zu ergreifen.

Wissen Sie, wir aus der Missionsabteilung freuen uns riesig, Ihnen mitteilen zu können, dass wir im nächsten Jahr eine ganze Reihe von Gelegenheiten für Sie haben werden, tatsächlich zu gehen. Im letzten Jahr haben wir die "Bethel Go" ("Bethel Geht")-Reisen wieder aufgenommen. Für das nächste Jahr haben wir eine ganze Liste. Und ich würde Ihnen gerne ein paar Reiseziele vorlesen. Sind Sie bereit?

So Gott will, werden wir mehrmals nach Israel reisen. Wie wäre es mit Jordanien? Wir haben einen der gesalbtsten Parkwächter der Welt. Wer kennt Sam? Wir lieben Sam. Sam wird eine Reise nach Mosambik, in den Busch, leiten. Ich kann es kaum erwarten. Wir haben einige wunderbare Familienreisen. Sie können mit Ihrer ganzen Familie nach Rumänien und nach Tijuana reisen und mit der Mission der Familie Horner zusammenarbeiten. Sie sind schon so lange ein Teil dieses Hauses.

Wir werden eine Reise nach Spanien machen, um auf dem El Camino Trail zu wandern, zu beten und zu evangelisieren. Wir werden sogar eine Reise nach Westasien machen. Ich kann Ihnen nicht sagen, wohin. Es ist ein geheimer Ort, aber sie haben uns eingeladen. Wir haben letztes Jahr eine Schulreise dorthin gemacht, und sie sagten: "Was auf dieser Reise passiert ist, war so kraftvoll. Würdet Ihr mehr senden? Wir haben noch 110 weitere Städte, die ein Team brauchen." Wir werden also nach Westasien gehen.

Wie wäre es mit Alaska? Wir werden ein Team nach Alaska senden, hoch in den Yukon. Das ist abgelegen. Es ist fast wie eine ausländische Missionsreise, sag ich Ihnen. Dort gibt es einen wunderbaren Dienst, der sich um die Kinder der Ureinwohner Alaskas bemüht, die eine der höchsten Selbstmordraten des Landes, wenn nicht sogar der Welt haben. Und wir dürfen dienen. Tatsächlich dürfen wir bauen. Wir dürfen einen Teil des Lagers dort bauen.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Wir freuen uns riesig über diese Gelegenheiten. Es wird auch noch weitere geben. Und wir möchten Sie einladen, sie sich anzusehen. Sie können den QR-Code scannen. Sehen Sie sich den Link an. Sprechen Sie mit unseren Teams. Wir haben einen Tisch in unserer HeBrew-Lobby im Eingangsbereich über diese verschiedenen Reisen, die für das nächste Jahr geplant sind, weil wir glauben, dass Gott uns als ein Haus zunehmend dazu aufruft, zu gehen. Es gibt ein "geht!" im Evangelium. Amen?

Eine weitere Möglichkeit für Sie alle, sich zu engagieren, ist freiwillig zu helfen. Und wir würden uns freuen, wenn Sie uns mitteilen könnten, was Ihnen am Herzen liegt, auf welche Weise Sie unseren Missionaren dienen und sie unterstützen können. Wir haben ein Formular auf unserer Website. Sie können es dort finden. Ein Formular für Freiwillige. Und in der HeBrew-Lobby und dem Eingangsbereich haben wir diese Formulare tatsächlich auf echtem Papier ausliegen.

Sie können das Formular ausfüllen und uns Ihre Ideen und Wünsche mitteilen, wie Sie gerne dienen würden. Vielleicht möchten Sie Missionare zum Essen einladen, wenn sie in der Stadt sind. Vielleicht möchten Sie ihnen einen Gutschein für ein Lebensmittelgeschäft oder ein Restaurant schenken. Vielleicht haben Sie ein zusätzliches Fahrzeug, das sie benutzen können, wenn sie für eine Woche in der Stadt sind. Oder Sie möchten die Kosten für eine AirB&B-Unterkunft übernehmen. Diese Art von Dingen, die auf Ihrem Herzen sind, wir würden uns freuen, wenn Sie das unserem Team mitteilen würden, damit wir bei Bedarf die entsprechenden Kontakte herstellen können.

Und natürlich möchten wir Sie alle ermutigen, weiterhin für unsere Missionare zu beten. Vielen Dank, dass Sie das tun. Wenn Sie letzte Woche keine Karte mitgenommen haben, haben wir immer noch Fotokarten in der Lobby und im Eingangsbereich, um den Herrn zu fragen: "Für wen soll ich in diesem Jahr beten?"

Oh, wissen Sie was? Ich möchte Ihnen eine Geschichte erzählen. Ich möchte Ihnen ein Zeugnis geben, weil es die Bedeutung der Rolle von Kindern hervorhebt, wenn wir den Herrn fragen, wie Er möchte, dass wir uns in Gebet, Dienen, Spenden und all dem engagieren. Ich möchte ein kurzes Zeugnis geben.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Vor Jahren, als unsere kleine Tochter noch klein war, sie ist jetzt fast 20, aber damals war sie etwa 5 oder 6 Jahre alt, und wir lebten in Asien. Wir haben von einer Situation in der Himalaya-Region gehört, wo es einen schrecklichen Wintersturm gab. Es gab so viel Schnee, der einfach nicht aufhörte zu fallen. Yaks starben, Nahrungsquellen wurden immer knapper. Und wir hörten von all diesen Dingen, aber als Ausländern war es uns nicht erlaubt, in diese spezielle Region zu gehen. Es war uns nicht erlaubt, in einen Bus zu steigen und das zu tun. Wir versuchten, einen Weg zu finden, Ressourcen in diese Region zu bringen durch jemanden, dem wir vertrauen konnten. Aber die einzige Person, die wir kannten, war jemand, dem wir tatsächlich nicht vertrauten. Also haben wir gezögert: Wie machen wir das? Wir haben gebetet.

Wir hatten unserer Tochter tatsächlich nichts davon erzählt. Zu der Zeit hatten wir nur ein Kind. Wir unterrichteten sie zu Hause. Wir begannen unseren Schulmorgen immer mit Anbetung. Und ich ließ immer Lysa, unsere Tochter, ein Lied auswählen. Normalerweise wählte sie eines dieser zweiminütigen Kinderlobpreislieder. Und wir legten uns auf den Boden und verloren uns einfach in Gottes Gegenwart.

Und ich werde das nie vergessen, denn nach diesem zweiminütigen Lied sah sie mich an und sagte: "Mama, Mama, ich habe gerade diesen Berg gesehen, und alles war weiß. Überall lag Schnee, und ich habe Yaks gesehen, und sie lagen im Sterben. Und einige der Yaks waren bereits tot. Ich habe die Knochen von Yaks gesehen." Und dann sagte sie: "Ich habe Menschen gesehen, die nach mir griffen und mich um Hilfe gebeten haben." Ich rannte los und fand meinen Mann. Ich sagte: "Wir müssen jetzt handeln. Wir müssen uns beteiligen, so gut wir nur können, und diese Lebensmittel dorthin bekommen."

Deshalb möchte ich Sie alle ermutigen, während Sie sich intensiver mit unseren Missionaren befassen, das als Familien zu tun. Tun Sie es in Ihren Freundeskreisen. Das ist wunderschön.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Falls Sie letzte Woche hier waren, haben Sie das hier erhalten, unseren Jahresbericht für unsere Missionsarbeit. Falls Sie letzte Woche nicht hier waren oder keinen erhalten haben, werden wir auch diese auf den hinteren Tischen bereitstellen. Wir möchten Sie ermutigen, sich das anzuschauen. Darin ist ein Finanzbericht. Und ich möchte Ihnen noch einmal für Ihre großzügigen Spenden für die Missionsarbeit danken. Es ist einfach umwerfend, wie Sie gespendet haben. Tatsächlich ist unser allgemeiner Missionsfonds im letzten Jahr um 42% gestiegen. Und wenn Sie sich den allgemeinen Fonds ansehen und was wir über unsere "M"-Konten den Missionaren direkt spenden, sowie unsere Spenden für kurzfristige Missionseinsätze, dann kommen wir auf etwa 4,5 Millionen Dollar. Lassen Sie uns Jesus ein Lobopfer geben (Heb 13, 15). Danke, Gott!

Heute ist der eine Sonntag im Jahr, an dem wir uns hineinlehnen und sagen: "Herr, was möchtest Du, dass wir im kommenden Jahr für die Mission spenden?" Und wissen Sie, es gibt verschiedene Arten, wie wir hier in Bethel für die Mission spenden. Gelegentlich werden wir spezielle Kollekten haben. Als zum Beispiel der Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausbrach, haben wir gemeinsam mit Bethel Global Response eine spezielle Kollekte eingesammelt, und Sie haben beinahe 250.000 Dollar dafür gespendet. Das ist wunderschön. Wir haben also gelegentlich diese speziellen Kollekten.

Wie ich bereits erwähnt habe, können Sie den meisten unserer Missionare direkt spenden. Sie haben ein "M"-Konto, und wenn Sie direkt mit ihnen verbunden sein möchten, wird Ihre Spende direkt an sie gehen. Aber wir haben auch einen allgemeinen Missionsfonds. Das ist wirklich die wichtigste Art, wie wir hier in Bethel unsere Missionsarbeit bauen. Er erlaubt es uns, unsere Spendenzusagen an unsere Missionare einzuhalten. Die überwiegende Mehrheit unserer Missionarsfamilien erhält jeden Monat Geld von uns als Gemeinde. Wenn Sie also an den allgemeinen Missionsfonds spenden, erlaubt uns das, unsere Spendenzusagen einzuhalten. Wenn Sie mehr für Mission spenden, so wie im letzten Jahr, können wir die Zahl der Missionare erhöhen oder ihnen mehr Geld zukommen lassen. Wir lieben es, das zu tun.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Das erlaubt es uns auch, spezielle Projekte zu finanzieren. Einige von Ihnen erinnern sich vielleicht an den transformierbaren Evangeliums-Lastwagen. Solche Dinge. Wissen Sie, einige unserer Missionare in Zentralasien haben gesagt: "Seit drei Jahren konnten sich unsere nationalen Mitarbeiter nicht mehr treffen. Könntet Ihr uns vielleicht helfen?" Also durften wir einen Scheck ausstellen für eine einwöchige Konferenz, damit sie aus den Nationen überall in Zentralasien zusammenkommen konnten.

Wir konnten ein Projekt unterstützen, von dem ich Ihnen nicht einmal sagen darf, wo es stattfindet, aber es handelt sich um eine nationale Gemeindebewegung, die unerreichte Volksgruppen in ihrer Nation erreicht. Wir haben dort eine Partnerschaft und konnten helfen, dieses Projekt zu finanzieren. Ich muss Ihnen einfach dieses Zeugnis vorlesen. Das ist von jemandem aus einer der unerreichten Volksgruppen, von einem frisch Bekehrten, der an diesem Training teilnehmen durfte. Er sagte folgendes:

"Nach diesem Training habe ich ein viel besseres Verständnis von Jesus als meinem Erretter und wie und warum Er so viel größer ist als Buddha, der falsche Gott, den ich mein ganzes Leben lang angebetet habe. Und so kann ich jetzt mit Nachdruck sagen: 'Jesus ist der wahre Gott.'"

Er wird zu einem Prediger.

"Ich werde niemals wieder Buddha anbeten. Ohne dieses Training wüsste ich nicht, wie man das Evangelium predigt, oder andere zum Glauben an den Herrn führt, oder wie man ein Geist-erfülltes Leben führt. Es genügt nicht, das Wort nur zu hören, wir müssen es tun."

Junge, dieser Mann hat es verstanden.

"Ich bin einfach so begeistert, dass ich ausgerüstet werde, um ein besserer Jünger zu werden. Vielen Dank. Wir werden mit Sicherheit noch viele unserer Leute zum Herrn führen."

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Das sind also die Art von Dingen, die wir mit dem allgemeinen Missionsfonds unterstützen können. Falls Sie heute Morgen keine dieser Karten bekommen haben, unsere Ordner werden sie gleich verteilen. Wir nennen sie unsere "Einladungskarte". Würden Sie sich bitte melden, falls Sie eine davon brauchen? Wir haben ein paar Ordner im Raum. Das Gleiche gilt, falls Sie einen Spendenumschlag brauchen. Wir werden gleich eine Kollekte einsammeln. Wir wollen noch einmal unterstreichen, dass Gottes Hauptinteresse nicht Ihrem Geld sondern Ihnen gilt. Aber Sie wissen: Wo unser Schatz ist, da wird auch unser Herz sein, richtig? (Mt 6, 21). Es ist so ein Privileg, für die Ausbreitung von Gottes Königreich zu spenden.

Ich weiß noch, bevor wir Missionare waren, fragten wir immer gerne: "Wie viel können wir spenden?" Wissen Sie, viele Leute interessieren sich für Aktien, und das hat seinen Platz. Aber es war in letzter Zeit eine schlechte Zeit für den Aktienmarkt, nicht wahr? Aber wenn wir für Gottes Königreich spenden, wenn wir für Mission spenden, wenn wir für das Haus Gottes spenden mit unserem Zehnten, wenn wir die "Arise and Build" ("Auf, lasst uns bauen")-Kampagne unterstützen, dann investieren wir in die Ewigkeit. Wissen Sie, Sie können es nicht mitnehmen, aber Sie können es vorausschicken. Amen?

Diese Karte gibt Ihnen eine Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten, wie Sie sich beteiligen können. Es gibt Anknüpfungspunkte zum Beten, zum Spenden, zum Gehen. Viele von uns in der Gemeinde benutzen Pushpay. Sie können auch den QR-Code scannen und eine monatlich oder jährlich wiederkehrende Spende einrichten. Das hängt wirklich ganz von Ihnen ab, aber dieser QR-Code bringt Sie auf die Seite, wo Sie eine wiederkehrende Spende einrichten können. Ich empfehle Ihnen, wenn Sie eine wiederkehrende Spende einrichten, eine Direktüberweisung vorzunehmen, denn dann geht jeder Cent an den Zweck des Herrn. Nichts davon geht an die Kreditkartenunternehmen. Amen?

Und ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf die Rückseite der Karte hier lenken. Dort haben wir eine Liste aller unserer Missionare. Wir wollen, dass Sie das zum Gebet alles an einer Stelle haben. Dort, in der linken unteren Ecke, es ist ein wenig klein, aber da steht: "Ich habe mich entschlossen, über die nächsten 12 Monate die folgende Investition in die Missionsarbeit von Bethel zu machen."

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Darunter gibt es eine leere Zeile, die Sie ausfüllen können. Wir möchten Sie ermutigen, einfach aufzuschreiben, was Gott Ihnen aufs Herz legt. Geben Sie das bitte nicht in die Kollekte. Wir werden das nicht nachverfolgen. Das ist zwischen Ihnen und dem Herrn. Wir möchten, dass Sie das einfach nur als eine Erinnerung daran haben, was Gott bis an das Ende der Erde tut (Apg 1, 8). Amen?

In diesem Sinne, liebe Ordner, kommen Sie bitte nach vorne. Wir werden beten. In Ordnung? Diese Kollekte dem Herrn widmen. Warum stehen wir nicht alle auf? Lassen Sie uns einfach aufstehen.

Jesus, wir danken Dir, dass Du unser Geld nicht brauchst. Dein ist "das Vieh auf tausend Bergen" (Ps 50, 10), aber, Herr, Du gibst uns die Gelegenheit, Dir, Herr, unsere Scherflein und Cents und Euro zu bringen, zur Förderung Deines Evangeliums. Was für ein Privileg.

Falls Sie noch nicht gebetet haben, nehmen wir uns einfach einen Moment Zeit, um den Heiligen Geist zu fragen, welche Beteiligung Er von uns im nächsten Jahr haben möchte. Heiliger Geist, bitte sprich. Danke, Gott. Wir erkennen an, dass alles, was wir haben, Dein ist. Danke, Gott. Herr, wir segnen gerade jetzt diese Kollekte. Wir segnen jeden Dollar, der gespendet wird. Herr, sende diese Dollar aus zu den Nationen. Multipliziere sie wie die Brote und Fische. Wir beten, Herr, zur Ehre Deines Namens, dass Jesus Seinen vollen Lohn erhält. Wir beten das in dem kraftvollen Namen Jesu. "Und alles Volk sprach: Amen!" (1. Chr 16, 36). Sie dürfen sich setzen. Während unsere Ordner die Kollektenkörbe herumgehen lassen, wird Cindi ein wenig mit uns teilen.

Wir wollten uns hier zu Beginn etwas Zeit nehmen, um über das Herz hinter Mission zu sprechen. Warum gehen wir? Und ich glaube, die beste Antwort ist wirklich: "Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat." (Joh 3, 16). "Denn so hat Gott geliebt...", darum gehen wir. Es ist einfach. Es ist direkt aus Gottes Liebe heraus. Tatsächlich sagt die Bibel, dass uns "die Liebe Christi drängt." (2. Kor 5, 14). Während wir uns mit Jesus verbinden und uns in Ihn verlieben, werden wir gedrängt. Es ist eine Liebe, die wir nicht selbst entfachen können. Wir können es nicht. Das hält nicht sehr lange. Das geht nicht sehr weit. Das kann ich Ihnen sagen. Es muss aus der Verbindung mit dem Herrn kommen, weil nur Seine Liebe genug ist.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Wissen Sie, John hat dieses Hintergrundbild erwähnt. Es ist etwas ganz Besonderes für uns, für unsere Familie. Das sind unsere Berge. Ich meine, mir ist klar, dass Jesus sie geschaffen hat, aber das sind unsere Berge. Und es ist unser Zuhause. Es ist das Zuhause für meine Kinder. Es ist wirklich ein besonderer Ort für uns. Wir standen auf den Gebirgspässen und priesen den Namen des Herrn. Wir verkündeten Seine Güte über die Täler hinweg. Wir waren voller Ehrfurcht vor Seiner Schönheit und Seiner Majestät in diesen Bergen.

Aber wir waren uns auch bewusst, dass niemand den Namen Jesus in diesen Bergen kannte. Und während wir auf dem Gebirgspass standen und Seine Güte verkündeten: "Wir wissen, dass Du treu bist. Wir wissen, dass Du verlässlich bist. Wir glauben das." gab es trotzdem irgendwie diese Diskrepanz, weil wir wussten, dass all die Menschen in der Region, in der wir unterwegs waren, den Namen Jesus noch nie gehört hatten. Und ich möchte Ihnen ein Bild davon geben, wie es für uns war, als wir unterwegs waren.

Es dauerte mehrere Tage, bis wir überhaupt in die Region kamen, in der die Sprache, die wir studiert hatten, gesprochen wurde. Das waren viele, viele Stunden in öffentlichen Bussen. Und ich kann mich noch so genau daran erinnern, wie wir von einem weiteren Gebirgspass in ein weiteres Tal hinunterfahren und durch eine weitere Stadt fahren, und wie ich aus meinem Busfenster sah und realisierte, dass es in dieser Stadt niemanden gab, der den Namen Jesus gehört hatte. Selbst als wir etwas später in der Gebirgsstadt lebten, war mir, obwohl ich mit fast jedem, der an meinem Haus vorbeilief, das Evangelium geteilt hatte, mit jedem, den ich durch mein Fenster vorbeigehen sah, so bewusst, dass sie den Namen Jesus immer noch nie gehört hatten. Das war überwältigend für mich. Weil es so viele waren. Es waren so viele.

Vor etwa 12 Jahren gingen wir nach Pemba, Mosambik, auf die Iris Harvest School, mit unseren Kindern. Sie waren damals 7 und 4. Und ich erinnere mich, wie ich auf dem Boden der Schulhütte lag und einfach nur weinte. Weinte und weinte, weil alles, was ich sehen konnte, die Gesichter waren. Alles, was ich sehen konnte. Einfach nur die Gesichter der Menschen, die wir getroffen hatten, oder an denen wir auf der Durchfahrt vorbeigefahren waren. Und ich war überwältigt. Und Mama Heidi Baker kam zu mir. Sie kniete sich neben mir auf den Boden. Sie legte ihre Arme um mich und hielt mich einfach fest, während ich weinte. Und ich sagte: "Es sind so viele. Es sind so viele." Und sie flüsterte mir ins Ohr: "Du musst nur für den einen stehen bleiben."

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Das hat alles für mich verändert. Denn dann wusste ich, wenn ich mit Jesus verbunden bin, wenn ich mir Zeit für meine stille Zeit nehme und mit Ihm verbunden bin, Er es mir zeigen wird. Vielleicht können einige von Ihnen das nachvollziehen, es gibt Zeiten, in denen Sie einfach nur Milch und Eier oder so etwas kaufen müssen und zwischen Ihnen und dem Geschäft befinden sich 10 verschiedene Bettler, die alle in großer körperlicher Not sind. Und es ist überwältigend. Aber nur, wenn wir mit unseren Augen sehen. Wir müssen mit dem Herrn verbunden sein.

Psalm 27, 4. Ich liebe diese Schriftstelle, wissen Sie. Psalm 27, 4: "Eins habe ich vom HERRN erbeten, danach trachte ich: zu wohnen im Haus des HERRN alle Tage meines Lebens, um anzuschauen die Freundlichkeit des HERRN und nachzudenken in seinem Tempel."

Nur eins. Und das ist, mit Ihm verbunden zu bleiben. Und während wir Seine Schönheit betrachten, ist es, als würden wir Öl auf Seine Füße gießen. Während wir unseren Blick fest auf Jesus gerichtet halten, gießen wir unsere Anbetung auf Ihn, gießen wir unseren Lobpreis auf Ihn. Niemand sonst kann das für Sie tun. Sie können sich zu Hause den ganzen Tag lang die Predigten Ihrer Lieblingsprediger ansehen, aber solange Sie nicht die Entscheidung treffen, sich einzulassen... Niemand sonst kann dem Herrn dieses Opfer bringen, Ihr Lobopfer. Und während Sie es ausgießen, raten Sie, was Er tut? Er füllt Sie sofort wieder auf. Sie gießen aus, und Er füllt uns auf. Er ist treu. Er füllt Sie immer wieder auf. Es ist dieser wunderschöne Austausch, der im Verborgenen stattfindet.

Und so reden wir über das Gehen. Wir sehnen uns danach, dass viele zu den unerreichten Volksgruppen gehen. Richtig? Aber es beginnt genau hier, bei Ihnen zu Hause. Das ist der Ort, an dem es wirklich beginnt. In der Atmosphäre Ihres Zuhauses, wenn Sie Seine Liebe und Sein Königreich in Ihrem Zuhause freisetzen. Und dann zu Ihren Nachbarn. Aber lassen Sie es nicht bei Ihren Nachbarn oder in Ihrer Gemeinde enden, weil es von dort aus weitergeht bis an die Enden der Erde. Das ist das eigentliche Herz von Mission, das zu ergreifen. Jedes Mal, wenn Er Ihnen jemanden über den Weg schickt, von dem Sie wissen, dass er hervorgehoben wird, seien Sie in diesem Moment treu. Und dann wird es zunehmen und wirklich von Ihrer Nachbarschaft bis in die Nationen widerhallen.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Also noch einmal: Eins. Eins. Halten Sie es einfach. Wohnen Sie, schauen Sie an und denken Sie nach in Seinem Tempel. Und Er wird Seine Liebe durch Sie auf die Nationen ausgießen.

Wir hatten den Eindruck, dass der Heilige Geist diese Worte für dieses Jahr in der Missionsarbeit anhaucht: "Hebt eure Augen auf." (Joh 4, 35). "Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige." (Mt 9, 37). Hebt Eure Augen auf und betet. Und wie Cindi gerade sagte, heben wir unsere Augen auf und schauen nicht nur die Ernte an, sondern den Erretter. Amen? Jesus. Wie viele von Ihnen würden gerne einen frischen Blick in den Himmel werfen? Heben Sie bitte Ihre Hand. Heben Sie bitte Ihre Hand, falls Sie keinen frischen Blick in den Himmel werfen wollen. Jeder will einen frischen Blick in den Himmel.

Bitte gehen Sie mit mir zu Offenbarung 7, denn dort bekommen wir einen echten Blick durch den Apostel Johannes, der in den Himmel entrückt wird, um ihm die Dinge zu zeigen, die stattfinden werden. Und in Offenbarung 7 ist er im Thronsaal. Ich werde mit Vers 9 beginnen: "Nach diesem sah ich: Und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen. Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!"

Ist das nicht ein wunderschönes Bild von dem, was im Himmel passiert? Bitte heben Sie Ihre Hand, falls Sie aus einem anderen Land sind. Sehen Sie sich um. Wir haben Menschen von überall auf der Welt in diesem Raum. Ich glaube, das ist einer der Gründe, warum der Himmel hereinbricht, wenn wir anbeten, weil wir dem näher kommen, wie es im Himmel wirklich sein wird. Amen?

Wissen Sie, dass dieses Jahr über 70 Nationen in unserer Bibelschule vertreten sind? Das ist wirklich großartig. Gott ist in Bewegung, und Gott kümmert sich um alle Völker. Das Wort sagt, dass Er "das Begehrenswerte aller Nationen" ist (Hag 2, 7). Richtig? Aber wissen Sie was? Alle Nationen und alle Völker sind auch Sein Begehrenswertes.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Sie können ganz zurück an den Anfang gehen. Erinnern Sie sich an den Abrahamitischen Bund? Er sagt: "Ich werde Dich segnen. Ich werde Dich groß machen. In Deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!" Wir sehen es überall in den Psalmen. Wir sehen es in Jesaja: "Und es ziehen Nationen zu deinem Licht hin." (Jes 60, 3). Wer sind die Nationen? Alle Nationen, alle Völker, die keine Juden waren, richtig? Die Engel kommen, um Jesu Geburt anzukündigen. Was sagen sie? "Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für..." wen sein wird? "...das ganze Volk." (Lk 2, 10). Genau dort, bei der Ankündigung von Christus.

Und damit wir es nur nicht vergessen, hat auch Jesus das betont. Eine Seiner letzten Lehren an Seine Jünger finden wir in Matthäus 24. Und es waren harte Zeiten. Die Jünger dachten tatsächlich: "Sind wir in der Endzeit? Wie wird die Endzeit aussehen?" Und Jesus geht diese ganze Liste von Dingen durch, die passieren werden. Kriege, Kriegsgerüchte, Seuchen und Krankheiten. So etwas hatten wir in letzter Zeit, nicht wahr? Nation wird sich gegen Nation erheben. Und dann macht Er diese Erklärung: "Dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen." (Mt 24, 14). Anders ausgedrückt: "Seht nicht auf das Schlechte, auf das, was hier unten vorgeht. Lasst Euch nicht ablenken. Hebt Eure Augen auf und lasst die Hauptsache die Hauptsache sein. Predigt das Evangelium. Bringt dieses Wort zu allen Völkern. Das ist auf Meinem Herzen. Darum bin Ich gestorben."

Wir befinden uns in diesem unglaublichen Rettungsplan Gottes, und wie lautet das letzte Gebot, das Jesus seinen Jüngern in Matthäus, Markus, Lukas, Johannes und der Apostelgeschichte gab, um es zu betonen? Was ist das letzte Gebot? Wir nennen es den Missionsbefehl. Es ist das "Geht" des Evangeliums.

Matthäus 28: "Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern..." Wie viele? Alle Nationen. Das Wort "Nationen" ist "ethnos", ethnisch. Es sind nicht nur die 198 Nationen, die heute in unserer Welt existieren. Es sind die 16.000 ethnischen Volksgruppen, die auf dem Planeten leben. "Geht nun hin und macht jede dieser Volksgruppen zu Jüngern." Das ist das Herz Jesu.

In Markus ist die Betonung ein wenig anders. Er sagt: "Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!" (Mk 16, 15).

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Anders ausgedrückt: "Jedem. Ich will, dass jeder die Gelegenheit hat, das Evangelium zu hören. Ich will, dass alle Völker zu Mir kommen. Ich will, dass ganze Nationen zu Jüngern werden. Aber ich will, dass jeder das Evangelium hört."

In Lukas und in Johannes verwendet Er ähnliche Worte. In Johannes, ich liebe das, sagt Er: "Wie der Vater mich ausgesandt hat, ..." - Wie hat der Vater Jesus ausgesandt? "...zu suchen und zu retten, was verloren ist." (Lk 19, 10) - "...sende ich auch euch." (Joh 20, 21).

Und dann, kurz vor Seiner Himmelfahrt in Apostelgeschichte 1, gibt Er ihnen tatsächlich zwei Gebote. Erinnern Sie sich an das erste? "Bleibt." "Verweilt." "Bleibt in der Stadt, bis ihr bekleidet werdet mit..." was? "...Kraft." Wieder der Missionsbefehl.

Ich liebe das Wort "Kommission." Wir verwenden das im Sinne von "Ausschuss". Aber ich lese es gerne als "Ko-Mission". Es ist Gottes Mission, die Welt zu suchen und zu retten. Und wir dürfen es mit Ihm zusammen machen. Wir dürfen mit Ihm zusammenarbeiten. Als wir draußen in den Bergen waren, sagten wir manchmal: "Gott, es wäre viel effizienter, wenn Du einfach tausend Engel schicken würdest, um Deine Macht zu demonstrieren und die ganze Blindheit wegzuwischen und alle Menschen zu heilen und die geistlichen Festungen niederzureißen." Aber Gott hat uns gewählt. Wir sind Sein Leib, und Er lädt uns an diesen Ort ein, wo Er uns die Verantwortung übertragen hat, zu gehen, Seine Hände und Füße zu sein.

"Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; ..." Und was dann? Wofür ist die Kraft? "...und ihr werdet meine Zeugen sein, ..." Amen? Ist das ein Vorschlag? Nein. Hudson Taylor sagte: "Der Missionsbefehl ist kein Vorschlag, den man in Betracht ziehen kann. Er ist ein Befehl, der befolgt werden muss."

Aber wissen Sie was? Wir tun das nicht aus Pflichtgefühl. Wir tun es aus Freude. Aus Vergnügen. Aus Liebe. Weil wir Jesus lieben. Weil wir in unserem "secret place", in unserem "Versteck" (Ps 91, 1) waren und Sein Angesicht gesehen haben. Wir wissen, dass Seine Augen die Nationen beobachten (Ps 66, 7). Und wir wissen, dass Er gestorben ist, damit alle Völker Ihn kennen.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Und tatsächlich wissen wir, dass das passieren wird. Wir haben das Ende des Buchs gelesen. Jede Nation, jeder Stamm wird da sein. Er lädt uns also ein, ein Teil dieser Rettungsaktion zu sein. Amen? Ich liebe das.

Eine weitere himmlische Gottesbegegnung. Gehen Sie bitte zu Jesaja 6. Denn auch der Prophet Jesaja wurde in den Himmel entrückt. Und ich möchte, dass Sie beobachten, was hier passiert. Eine sehr berühmte Bibelstelle. Vers 1: "Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume (seines Gewandes) füllten den Tempel."

Wir sehen die Engel. Wir sehen die Serafim überall um Ihn herum, die rufen: "Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen!" Die Türpfosten erbebten. Das Haus wurde mit Rauch erfüllt. Sehen Sie sich Jesajas Antwort an in Vers 5: "Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich. Denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen."

Raten Sie, was passiert, wenn Ihre Augen den König sehen? Ein Serafim flog zu ihm. Seine Zunge wurde mit glühender Kohle gereinigt. Und ich glaube, dass das ein alttestamentliches Bild der neuen Geburt ist. Das Feuers Gottes, das auf ihn kommt. Der Engel sprach: "Siehe, dies hat deine Lippen berührt; so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt."

Und als er in dieser richtigen Beziehung zu Gott war, sehen Sie, was als nächstes passiert. Vers 8: "Und ich hörte die Stimme des Herrn, der sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen?" Darauf gibt es nur eine Antwort, und Jesaja hat es richtig gemacht: "Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!" "Hier bin ich, sende mich!"

Wissen Sie, Gott wirkt schon seit einer sehr langen Zeit in unserer Mitte. Er hat Seinen Geist auf uns ausgegossen. Wir sind ein Volk, das in Kraft unterwegs ist. Wir sehen Heilungen. Wir sehen Befreiungen. Die Kraft dient einem Zweck. Damit wir Zeugen sind, angefangen in unserer Nachbarschaft, in unserer Stadt. Ich liebe die Tatsache, dass wir ein Herz dafür haben, Reddings Errettung zu sehen. Das ist unsere Leidenschaft. Darein investieren wir. Angefangen in unserer Stadt, aber zu gehen bis an das Ende der Erde. Das ist Gottes Herz.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Wir glauben, dass Gott eine neue Bewegung von brennenden Pfeilen hervorbringt, die von diesem Haus zu den am wenigsten erreichten und dunkelsten Orten auf dem Planeten gehen wird, weil Er würdig ist. Er verdient die Anbetung jeder Person.

Erinnern Sie sich an Kaleb? Kaleb und Josua, die gläubigen Spione. Sie sind ins Land gekommen, nicht wahr? Sie waren im Gelobten Land, aber es gab noch viel Land, das es zu besetzen galt. Kaleb sagte: "Gib mir dieses Gebirge! Gib mir dieses Gebirge! Dort sind immer noch Enakiter (Riesen)." (Jos 14, 12).

Heute möchte ich Ihnen kurz die Statistiken nennen. Es gibt 16.000 Volksgruppen überall auf der Welt, die Gott liebt und um die Er sich kümmert. Etwa 8 Milliarden Seelen, für die Er gestorben ist. 7.000 dieser Gruppen sind unerreicht. 7.000 Volksgruppen. Wie kann das sein? Die Definition von "unerreicht" ist: Weniger als 2% kennen Jesus. Und wenn es so wenige sind, ist Missionsarbeit nötig.

Nun, es gibt wirklich tolle Nachrichten. Die tollen Nachrichten sind, dass sich vor etwa 20 Jahren christliche Leiter, Missionare und Missionswerke getroffen haben, weil die Hälfte dieser unerreichten Gruppen das waren, was wir als "unberührt" bezeichnen. Das heißt nicht, dass sie nicht verheiratet waren. Es bedeutet, dass es keine bekannten Gläubigen gibt, sicherlich keine Gemeinden, keine Teile der Schrift, keine evangelistischen Ressourcen, und dass sich niemand mit ihnen befasst, um ihre Sprache zu lernen, um diese Ressourcen in ihre Sprache übersetzt zu bekommen. Es gab also eine gezielte Aktion. Cindi und ich durften uns daran beteiligen, wir durften uns in unerreichten Volksgruppen engagieren. Und ich kann Ihnen heute sagen, dass es weniger als 100 dieser unberührten, unerreichten Volksgruppen gibt. Ich denke, das verdient einen Applaus.

Das bedeutet, dass Jesu Worte an Seine Jünger in Matthäus 24, als Er sagte: "Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdbreis, allen Nationen zu einem Zeugnis..." Wir könnten die erste Generation in der Geschichte sein, in der sich das tatsächlich erfüllt. Amen?

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Gott ist in Bewegung. Gottes Königreich breitet sich aus, aber ich glaube, so wie die letzte Generation hinter den unberührten, unerreichten Volksgruppen her war, wollen auch wir als ein Volk hinter den unerreichten Volksgruppen her sein. Es gibt immer noch 40% der Menschen auf dem Planeten, die in diesen 6.000 unerreichten Volksgruppen leben, die noch nie den Namen Jesus gehört haben. Das ist etwas, wofür es sich zu leben lohnt. Tatsächlich ist es etwas, wofür es sich zu sterben lohnt. Amen? Wow.

Ich habe das Gefühl, dass Gott sich in diesem Raum bewegt. Ich hatte letzte Woche den Eindruck, dass eine solche Rekalibrierung stattgefunden hat, als Dann (Farrelly) gepredigt hat. Uns einfach ein Herz für die Verlorenen gegeben hat. Wissen Sie, so wie Cindi gesagt hat, da fängt es an. Es beginnt mit einer echten Leidenschaft für Seelen, für unsere Nachbarn.

Was würde passieren, wenn jeder von uns in diesem Jahr zwei unserer Nachbarn zu Jesus kommen sehen würde? Das neue Gebäude hätte nicht genug Platz. Richtig? Kaum. Aber in der Kraft des Heiligen Geistes kann das passieren. Ich glaube, dass Gott heute Mitgefühl über uns ausgießen will. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Sie wollen, dass Er Mitgefühl auf Sie ausgießt, möchte ich Sie bitten, an Ihrem Sitzplatz aufzustehen. Stehen Sie einfach auf, wenn Sie eine frische Dosis von Jesu Mitgefühl haben wollen. Danke, Herr.

Das ist ein Gebet, das Er gerne erhört. Ich glaube, das sind beinahe alle. Einige von Ihnen sind so voller Mitgefühl, dass wenn Er Ihnen noch mehr gibt, Sie nicht mehr in der Lage sein werden, zu laufen. Einige von Ihnen können nicht aufstehen. Das ist in Ordnung. Aber legen Sie bitte Ihre Hand auf die Person neben Ihnen. Wir wollen einfach Mitgefühl impartieren, übertragen. Wir möchten Gott bitten, Mitgefühl für die Verlorenen, Mitgefühl für Seelen auf uns auszugießen, in diesem Augenblick.

Heiliger Geist, komm. Heiliger Geist, komm. Mach uns zu einem Volk, das von Deinem Herzen für die Verlorenen ergriffen ist, Gott. Du bist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist (Lk 19, 10). Und Du hast gesagt: "So sende ich auch euch." (Joh 20, 21). Oh Gott, gib uns Leidenschaft für unsere Nachbarn. Gib uns Leidenschaft und Mitgefühl für unsere Stadt. Und Herr, bring uns bis zu den Nationen. Bis an das Ende der Erde, Herr. Gib uns Mitgefühl, Gott.

Hebt Eure Augen Auf

John and Cindi Taylor – 16.10.2022

Ich habe den Eindruck, dass gerade jetzt auch eine Freisetzung von Freimütigkeit (Apg 4, 29) stattfindet, weil es Mut erfordert, hervorzutreten, Risiken einzugehen. Und so, Gott, rufen wir gerade jetzt nach Deiner Freimütigkeit.

Verrückter Mut. Jesus. Jesus. Danke, Gott. Verrückter Mut. Verrückter Mut. Im Einklang mit dem Geist. Im Einklang mit dem Heiligen Geist. Danke, Jesus.

Ich habe den Eindruck, dass wir geprägt werden, Josuas und Kalebs zu sein. Die, die nicht auf schlechte Berichte hören, sondern dass wir auf unseren Erretter sehen und sagen: "Es gibt Land, das es einzunehmen gilt. Gehen wir hinein! Nehmen wir das Land ein!" Ihre Nachbarn warten. Unsere Stadt wartet. Unsere Nation wartet. Und auf jeden Fall warten die unerreichten Völker der Welt. Menschen entzündet von Gottes Kraft.